



International Association
for
Christian Education



Intereuropean Commission on
Church and School

newsletter

Mai 2018, Nr. 11

Editorial

Bei einem Treffen von Vertreter*innen evangelischer und katholischer Schulen im Januar 2018 in der Schweiz ging es um die Frage, ob das konfessionelle Erbe eine „anregende Herausforderung“ sei oder ein „Anlass für peinliche Betroffenheit“ (Martin Sallmann). Hintergrund dafür ist die Entwicklung in vielen konfessionellen Schulen, die sich im Verlauf ihrer Geschichte so stark säkularisiert haben, dass ihr religiöses Profil kaum noch zu erkennen ist. Vielfalt und Säkularisierung lassen die Frage nach dem Profil christlicher Schulen neu zum Thema werden.

Die Teilnehmenden waren sich einig, dass einerseits das Rad nicht in restaurativer Weise zurückgedreht werden könne, andererseits es auch verhängnisvoll wäre, wenn die Schulen die christliche Tradition ganz aus den Augen verlieren würden. Großen Anklang fand eine von Martin Sallmann verwendete Metapher, die insgesamt für christliche Schulen in Europa und in gewisser Weise auch für das Verhältnis von Kirche und Schule gelten könnte: Es gehe darum, das christliche Erbe entsprechend einem Saiteninstrument zu verstehen, dessen Saiten mehr oder weniger gezupft werden können. Möglich wäre auch, dass es sich um Resonanzsaiten handelt, die nicht aktiv gespielt, aber doch deutlich hörbar mitschwingen würden. Ob gezupfte Saiten oder mitklingende Resonanzsaiten – das Spiel müsse an den Schulen geübt und weiter gepflegt werden. Zu diesem Bild lassen sich auch vergleichbare Bilder in der Bibel finden, wenn Christen und ihr Glaube als das „Salz der Erde“ (Mt. 5,13) gesehen werden oder auch im Gleichnis vom „Sauerteig“ (Mt. 13,33). Was bedeutet das konkret?

Paul Zulehner forderte in einem Vortrag in Bern die Schulen dazu auf, Solidarität und Verbundenheit in den Mittelpunkt zu stellen, mit der Welt und mit den Menschen, auch mit jenen aus einer anderen Glaubenskultur, ja sogar auch mit areligiösen, atheistischen Gemeinschaften: „It's not necessary, to be perfect, but to be connected“ (Richard Rohr).

Die Qualität einer Schule ließe sich dann u.a. am Kriterium festmachen, wie viele ihrer Absolventen sich später in der Politik engagieren und die *res publica* mittragen würden.

Das ist anspruchsvoll und anregend, darüber nachzudenken, wie sich die Wirkung und Resonanz des christlichen Glaubens in christlichen Schulen und anderen pädagogischer Perspektive verorten lässt. Was sind ihre Antworten dazu?

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir eine erbauliche Lektüre.

Dr. Gerhard Pfeiffer und Michael Jacobs (IV)
Dr. Tania ap Sïon und Dr. Peter Schreiner (ICCS)

Informationen aus IV und ICCS

IV: Aus dem IV-Vorstand

Der Vorstand des Internationalen Verbandes hat sich seit dem Erscheinen des letzten Newsletters im August 2017 zu zwei Sitzungen getroffen. Am 1. Dezember 2017, im Vorfeld der Mitgliederversammlung in Dublin, ging es um Satzungsfragen, den Mitgliederstand, die Feststellung der finanziellen Ergebnisse des Jahres und um Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstands einschließlich notwendiger Übergangsregelungen. Nachdem die Mitgliederversammlung die entsprechenden Beschlüsse gefasst hatte, konnte sich der Vorstand dann am 23./24. Februar 2018 in Düsseldorf erstmals in der neuen Zusammensetzung treffen. Als Sekretär fungiert nun Michael Jacobs. Er ist Direktor des Evangelischen Theodor-Fliedner-Gymnasiums in Düsseldorf-Kaiserswerth und dem protestantischen Bildungswesen durch langjährige Erfahrungen und in einer Reihe von ehrenamtlichen Funktionen verbunden. Judit Hallgató aus Győr (Ungarn) ist nunmehr durch die Mitgliederversammlung bestätigt. Ebenso wurde dem Vorstand Dick den Bakker hinzugefügt. Er ist Direktor für Bildung und Identität bei Verus (Niederlande) und vertritt diesen Mitgliedsverband als Nachfolger von Dr. Wim Kuiper, dessen Tätigkeit bei Verus im September 2017 endete. Da durch sein Ausscheiden auch der Vorsitz des IV-Vorstands vakant wurde, hat Dr. Gerhard Pfeiffer, der bisherige Sekretär, auf Bitten der Mitgliederversammlung die Funktion des Präsidenten kommissarisch und auf ein Jahr begrenzt übernommen. Inhaltliche Schwerpunkte der Sitzung in Düsseldorf waren die Programmplanung und die Kontaktpflege mit den Mitgliedern.

IV: Allgemeine Mitgliederversammlung 2017 „Welche Lehrkräfte brauchen christliche Schulen?“

Die Allgemeine Mitgliederversammlung fand am 1./2. Dezember 2017 in Dublin (Republik Irland) statt. Die ca. 30 Teilnehmenden kamen aus 12 verschiedenen Ländern Europas. Seine Exzellenz Michael Jackson, Erzbischof von Dublin, hieß am Freitagabend die Versammlung mit einer Betrachtung über christliche Bildung und protestantisches Selbstverständnis in einer säkularen Welt willkommen. Zum Programm gehörte zudem der Besuch einer anglikanischen High-School sowie der St. Patrick Cathedral. Prof. Dr. Manfred Pirner (Universität Erlangen-Nürnberg) hielt einen Vortrag zu Lehrkräften an evangelischen Schulen. Er führte aus, dass sie in der Spannung zwischen professionellem Handeln und religiösem Bekenntnis stehen. Im Idealfall sollten sie diese beiden Pole mittels „bildungstheologischer Kompetenz“ miteinander in Einklang bringen. Die entsprechende Präsentation und das Handout (auf Englisch) sind unter www.manfred-pirner.de „Vorträge und Tagungen / Papers and Conferences“ abrufbar. Als Gäste hieß die Versammlung Dr. Christine Mann, die Präsidentin des European Committee for Catholic Education (CEEC), und Dr. Philippe Richard, Generalsekretär des Catholic International Education Office (OIEC), willkommen. Im satzungsgemäßen Teil wurde u.a. über die neue Zusammensetzung des Vorstands entschieden (s. *Aus dem Vorstand*). Dr. Wim Kuiper wurde mit Dank für seine engagierte und effiziente Arbeit als IV-Präsident verabschiedet. Die Entscheidung über eine Namensänderung des Verbands („Europäischer“ statt wie bisher „Internationaler“ Verband) wurde auf die nächste Mitgliederversammlung verschoben.

IV: Allgemeine Mitgliederversammlung 2018 in Estland

Die Allgemeine Mitgliederversammlung 2018 wird auf Einladung der Union of Estonian Christian Private Schools in Tallinn (Estland) stattfinden. Die Stadt ist geschichtlich Interessierten auch unter dem Namen Reval bekannt. Für Estland ist 2018 ein Jubiläumsjahr, da es vor 100 Jahren erstmals seine staatliche Selbständigkeit erhielt. Als Termin für die Versammlung ist der 23./24. November festgelegt. „Contributions of Christian Schools to a Society in Solidarity“ (Arbeitstitel) wird der inhaltliche Schwerpunkt der Tagung sein. Die Übernahme des Einführungsreferats hat Dr. Jacomijn van der Kooij (Niederlande) zugesagt. Der Mitgliederversammlung werden Aufnahmeanträge aus Österreich und (voraussichtlich) Schweden vorliegen.

GPENreformation tagt in Kigali (Ruanda)

Das 2017 gegründete Netzwerk „Global Pedagogical Network – Joining in Reformation“, das die durch schools500reformation geschaffenen Verbindungen weiterpflegt und ausbaut, organisierte zum ersten Mal eine Konferenz außerhalb Europas. Vom 4. bis 7. November 2017 lernten, diskutierten und feierten über 50 Delegierte gemeinsam im Konferenzzentrum der Presbyterianischen Kirche in Kigali (Ruanda). Das Tagungsthema hieß „Peace Education at Protestant Schools as a Contribution to Learning for Sustainability“. Die Teilnehmenden hörten Berichte über die besonderen Herausforderungen für evangelische Bildung, z.B. in Brasilien, Polen, Kamerun, Südsudan, Dem. Rep. Kongo und Burundi. Die erschütternde Begegnung mit den Zeugnissen des Genozids von 1994 in Ruanda machte die Notwendigkeit von Versöhnung und Traumatherapie in der Bildungsarbeit in dramatischer Weise deutlich. Eindrucksvolle, lebendige Gottesdienste rahmten das Arbeitsprogramm ein. Die Struktur des Netzwerks wurde mit der Einsetzung des Rats konsolidiert, der für die Gesamtleitung verantwortlich ist. Ihm gehören Dr. Wim Kuiper, Jonathan Laabs, Rev. Samuel Mutabazi, Prof. Dr. Annette Scheunpflug und Rev. Dr. Birgit Sandler-Koschel an. Eine Anzahl regionaler Unterstützer wurden zu Netzwerkbotschaftern (Ambassadors) ernannt.

7. Bundeskongress Evangelische Schule

Der Bundeskongress 2017 fand am 28./29. September in Warnemünde statt. In das Tagungsthema „Zur Freiheit berufen“ führten als Hauptredner Prof. Dr. Peter Fauser (Jena), Prof. Dr. Frauke Brosius-Gersdorf (Hannover) und Prof. Dr. Paul Nolte (Berlin) aus schulpädagogischer, juristische und zeitgeschichtlicher Sicht ein. In 11 Workshops und 10 Dialogstationen vertieften die ca. 250 Teilnehmenden die Thematik und tauschten Erfahrungen aus. Richard Parrish (London) und Dagmara Mielke (Cieszyn) vertraten die globalen Kontakte und machten die internationale Zusammenarbeit als eine Bereicherung des evangelischen Profils erfahrbar.

Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Schulbünde (AGES)

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft trafen sich am 23./24. November 2017 in Nürnberg. Sie verabschiedeten ein Positionspapier zum Thema „Evangelische Schulen brauchen gutes Personal – jetzt und in Zukunft“, das auf einer Fachtagung im April 2017 entwickelt worden war. Neben den Arbeitsberichten aus den Mitgliedsverbänden setzten sich die Teilnehmenden auch mit den Anregungen aus einer Fachtagung des Comenius-Instituts „Ernstfall Schule – Die Rolle der Religionen in der Einwanderungsgesellschaft – Konsequenzen für die Entwicklung evangelischer Schulen?“ auseinander. Dr. Peter Schreiner, der als Gast teilnahm, stellte die Arbeit des

Comenius-Instituts vor. Christel Ruth Kaiser, die Geschäftsführerin der Barbara-Schadeberg-Stiftung zur Förderung Evangelischer Schulen berichtete, dass der Vorstandsvorsitz von der Stifterin Barbara Lambrecht-Schadeberg nunmehr auf Prof. Dr. Martin Schreiner (Hildesheim) übergegangen ist.

Frankreich feiert das Reformationsjubiläum

Vom 27. bis 29. Oktober 2017 trafen sich in Straßburg mehr als 1.500 französische Protestanten, um zusammen mit Gästen aus aller Welt das 500-jährige Jubiläum der Reformation zu feiern. Das Programm stand unter dem Motto „Protestants en fête: Vivre la fraternité“. Zwischen der feierlichen Eröffnung mit hochrangigen Gästen aus Politik und Kirche im Plenarsaal des Europarats und dem großen Schlussgottesdienst im Kongresszentrum Zenith entrollte sich ein buntes Programm von Manifestationen aller Art, Theater- und Musikdarbietungen, Vorträgen, Ausstellungen und Fachkonferenzen. Der *Conseil Scolaire de la Fédération Protestante de France* organisierte eine Konferenz unter dem Titel „Vivre la fraternité à l'école“ mit dem Religionssoziologen Jean Paul Willaime und dem IV-Sekretär Gerhard Pfeiffer als Referenten.

Schweiz: Bildung im Kontext von 500 Jahren Reformation

Die drei Gymnasien mit evangelischen Wurzeln in der Stadt Bern, NMS Bern, Freies Gymnasium und Campus Muristalden, dachten am 28. Oktober 2017 gemeinsam über ihre Geschichte und ihre Aufgaben in der Gegenwart nach. Prof. Dr. Paul M. Zulehner (Wien) trug Gedanken über „Bildung an christlichen Schulen im Kontext von Reformation und Säkularisierung“ vor, und Prof. Dr. Martin Sallmann (Bern) hatte für sein Referat den Titel gewählt: „Das reformatorische Erbe der Berner freien Schulen – Last oder Schatz?“ Die Thematik wurde beim Treffen der katholischen und evangelischen Schulen der Schweiz am 26. Januar 2018 erneut aufgegriffen, das unter der Frage stand: „Das konfessionelle Erbe unserer Schulen: Anregende Herausforderung oder Anlass für peinliche Betroffenheit?“

Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Erzieher in Deutschland (AEED)

Die Vertreterversammlung der Arbeitsgemeinschaft traf sich vom 13. bis 15. April 2018 in der Evangelischen Akademie Meißen. Neben den Berichten aus den Verbänden und der Kommission für den Religionsunterricht hörten die Delegierten mit besonderem Interesse die Informationen über die Situation des Religionsunterrichts in Sachsen, der auf eine weit fortgeschrittene Säkularisierung in der Gesellschaft antworten muss. Bei den turnusgemäßen Vorstandswahlen wurden Martin Pfeifenberger, Hermann Abels, Kurt Wolfgang Schatz, Anne Adolph und Manfred Spieß in ihren Ämtern bestätigt. Neu hinzugewählt wurde Anne Merkel vom *Mecklenburger Religionslehrerverband e.V.*.

ICCS: Mögliche Kooperation mit der PKN

Aktuelle Entwicklungen und Möglichkeiten europäischer Kooperation waren Themen bei einem Treffen von Dr. Peter Schreiner und Janika Olschewski mit Corina Nagel-Herweijer und Johan ter Beek, beide zuständig für die Verbindung von Kirche und Schule bei der Protestantischen Kirche in den Niederlande (PKN) am 29. August 2017 in Utrecht. Die PKN hat vor 6 Monaten mit beiden Personen zwei Teilzeitstellen eingerichtet, die Kirchengemeinden und öffentliche Grundschulen (basisscholen) darin unterstützen, ein von Eltern erwünschtes Angebot religiöser Bildung in den

Schulen zu entwickeln und strukturiert durchzuführen. Dazu wurden nun durch das Bildungsministerium solide rechtliche Voraussetzungen geschaffen, die solche Religionslehrkräfte in gleicher Weise unterstützen wie Lehrkräfte an den christlichen Schulen, die 2/3 aller Schulen in den Niederlande ausmachen. Die PKN ermöglicht nun Projekte und Unterstützungsstrukturen für diese Arbeit. Bei dem Gespräch wurde auch die aktuelle Situation der Intereuropean Commission on Church and School (ICCS) besprochen und Möglichkeiten einer zukünftig engeren Kooperation mit Initiativen und Projekten in den Niederlanden.

ICCS: Klingenthal Kolloquium 2018

Im Herbst findest das nächste Klingenthal Kolloquium statt. Vom 01.-05.10.2018 wird das Treffen unter dem Thema „Dialogue, Values, Education and European Integration“ stehen. Thematische Schwerpunkte sind die Bekämpfung (religiöser) Hate Speech und die Schaffung einer demokratischen Kultur in der Schule. Kontakte zum Europaparlament sind vorgesehen. Das Kolloquium wird gemeinsam von ICCS und CoGREE verantwortet. Für Fragen und bei Interesse zur Teilnahme können Janika Olschewski und Peter Schreiner kontaktiert werden.



CoGREE und Mitgliedsorganisationen

CoGREE: Steuerungsgruppentreffen in Soesterberg

Zu ihrem zweiten Treffen in 2017 kam die Steuerungsgruppe der Coordinating Group for Religion in Education in Europe (CoGREE) am 13./14. Oktober in Soesterberg bei Amersfoort zusammen. Vorschläge für eine neue Version der Internetseite wurden vorgestellt und weiterentwickelt und das gemeinsam mit ICCS organisierte Klingenthal Kolloquium (01.-05. Oktober 2018) geplant. Als Arbeitstitel für die Veranstaltung wurde festgelegt: *Dialogue, Values, Education and European Integration*. Offiziell aufgenommen als neues Mitglied von CoGREE wurde „PILGRIM – Internationales Bildungswerk“ mit einem internationalen Netzwerk an Schulen, in denen Bildung für nachhaltige Entwicklung auch mit einer spirituellen Dimension konkretisiert wird (vgl. www.pilgrim.at). Verabschiedet mit herzlichem Dank für sein Mitwirken und die durch ihn ermöglichte Unterstützung von CoGREE durch Verus wurde bei dem Treffen Dr. Wim Kuiper, der als Präsident des IV und von Verus viele Jahre in der Steuerungsgruppe mitgearbeitet hat.

CoGREE: Release der neuen Website

Am 29.01.2018 fand der Release der neuen Website der Coordinating Group for Religion in Education in Europe (CoGREE) statt. Unter <http://cogree.org> gibt es regelmäßig aktuelle Informationen zu der Arbeit von CoGREE und ihrer Mitglieder. Es finden sich sowohl Berichte zu neuen Entwicklungen zu Bildung und Religion im Kontext der Europäischen Union und des Europarates; wie auch Veranstaltungsankündigungen und -berichte. Auch kleine Extras – bspw. Buch des Monats – lassen sich auf der Seite finden.

Wenn man wissen will, was im Bereich Bildung und Religion auf europäischer Ebene passiert, ist die Seite ein optimaler Orientierungspunkt. Beiträge sind auf Englisch verfasst. Rückmeldungen zur Seite können über info@cogree.org auf Englisch, Deutsch und Französisch gegeben werden.

EFTRE: Geschäftsführender Vorstand Dublin

Am 18.11.2017 traf sich der geschäftsführende Vorstand des Europäischen Forums für ReligionslehrerInnen (EFTRE) in Dublin. Es wurden die neuen Statuten verabschiedet sowie weitere reguläre Aktivitäten geplant, aber im Mittelpunkt stand die Organisation der kommenden Konferenz. Diese wird vom 28.-31.08.2019 am St. Patricks Campus der Dublin City University stattfinden. Passend zum Thema „Reconciling Realities in Religious Education“ (Realitäten im Religionsunterricht miteinander versöhnen) wurden Veranstaltungsorte besichtigt, Referentinnen und Referenten ausgewählt sowie Exkursionen und Arbeitsgruppen geplant. Um über die weitere Planung der Tagung informiert zu bleiben, lohnt sich ein regelmäßiger Besuch der Seite www.eftre.net. Für weitere Informationen kann auch Janika Olschewski kontaktiert werden, die für die deutschen EFTRE Mitgliedsorganisationen im geschäftsführenden Vorstand mitarbeitet.

EFTRE: Vorstandstreffen in Göteborg

Am 03. März 2018 traf sich der Vorstand des Europäischen Forums für ReligionslehrerInnen (EFTRE) in Göteborg (Schweden). Olof Franck, neuer Vertreter der schwedischen Mitglieder im Vorstand, ermöglichte das Treffen am Erziehungswissenschaftlichen Institut der Universität Göteborg. Anwesend waren zudem Vorstandsmitglieder aus 9 Mitgliedsländern. Neben dem Austausch über aktuelle Herausforderungen des Religionsunterrichts in den einzelnen Mitgliedsländern mit speziellem Fokus auf die Lage in Schweden wurde die Zeit genutzt, um organisatorische Fragen zu besprechen. Ein weiteres wichtiges Thema der Vorstandssitzung war die kommende Konferenz von EFTRE. Sie findet vom 28.-31.08.2019 in Dublin statt. Baldmöglichst sollen alle Details zur Konferenz auf der Internetseite (www.eftre.net) veröffentlicht, wie auch Werbematerial erstellt werden. Gerne kann bei Interesse zur Teilnahme Janika Olschewski kontaktiert werden (olschewski@comenius.de).

Wissenschaftliche Arbeitsstelle Evangelische Schule (WAES): Neue Mitarbeiterin

Dr. Sylvia Losansky hat zum 1. März 2018 die Projektstelle „WAES“ – Wissenschaftliche Arbeitsstelle Evangelische Schule – im Kirchenamt in Hannover übernommen. Frau Dr. Losansky bringt vielfältige theologische und ökumenische Erfahrungen für die gemeinsam von der Barbara-Schadeberg Stiftung, dem EKD Kirchenamt und dem Comenius-Institut getragenen Stelle mit. Zuletzt war Frau Dr. Losansky Wissenschaftliche Studienleiterin bei „bildung evangelisch in Europa. Verein zur Förderung europäischer Perspektiven der Bildungsarbeit e.V.“ (beE) in Erlangen.

Aktuelle Entwicklungen im READY Projekt

Das über drei Jahre laufende ERASMUS+ Projekt READY (Religious Education and Diversity) steht kurz vor seinem Abschluss. Am 11./12. April 2018 fand eine abschließende Internationale Tagung in Wien statt, bei der Ergebnisse diskutiert und Ausblicke zum Thema Diversität in Bezug auf Religionsunterricht gegeben wurde. In den nächsten Monaten wird aus dem Material der letzten Jahre eine weitere Publikation entstehen. Wer jetzt schon Einblicke in die Arbeit des Projektes haben möchte, kann die Webseite www.readyproject.eu besuchen.

KEK und GEKE



KEK: Neuer Mitarbeiter in Straßburg

Pfarrer Sören Lenz heißt der neue Mitarbeiter und Leiter des KEK Büros in Straßburg. Er ist nun verantwortlich für die Bereiche Bioethik, Bildung, Menschenrechte und für die Kontakte mit dem Europarat und anderen europäischen Institutionen. Die Stelle von Sören Lenz wird mitgetragen von der Union der Protestantischen Kirchen im Elsaß und in Lothringen und beinhaltet auch Arbeit für die Konferenz der Kirchen am Rhein, einer regionalen Struktur der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE).

„Ich freue mich, an bioethischen und bildungspolitischen Fragen auf der Basis einer christlichen Anthropologie arbeiten zu können. [...] Ich bin fest davon überzeugt, dass wir als Christen die Pflicht haben, uns zu diesen Fragen offen und wenn notwendig auch kontrovers in unseren Gemeinden, in unseren Kirchen und im Rahmen der Zivilgesellschaft zu äußern“, so Lenz bei seiner Vorstellung. ICCS und IV freuen sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Kollegen in Straßburg.

KEK: Vollversammlung 2018

Die Konferenz Europäischer Kirchen kommt fünf Jahre nach dem Treffen in Budapest erneut zu einer Vollversammlung zusammen. Sie findet vom 31. Mai bis 6. Juni 2018 in Novi Sad (Serbien) statt und steht unter dem Motto „You shall be my witnesses“. ICCS und IV sind als Organisationen in Partnerschaft zur Teilnahme eingeladen. Die Thematische Referenzgruppe der KEK „Education for Democratic Citizenship“, in der Dr. Peter Schreiner im Auftrag der EKD und von ICCS mitarbeitet, wird mit einem Workshop „Democracy and populism: The role of education and CEC“ unter Leitung von Hanna Broadbridge (Dänemark) zum Programm beitragen. Der IV wird in Novi Sad durch seinen (Interims-)Präsidenten Dr. Gerhard Pfeiffer vertreten.

Europarat und Europäische Union



EU: Vorschlag für eine Empfehlung des Rates zur Förderung gemeinsamer Werte, inklusiver Bildung und der europäischen Dimension im Unterricht

Im Januar 2018 hat die EU Kommission einen Vorschlag für eine Empfehlung des Europäischen Rates zu Werten, inklusiver Bildung und einer europäischen Dimension im Unterricht veröffentlicht. Das Dokument enthält neben dem Text der Empfehlung Informationen zum Kontext des Vorschlags, seinen Rechtsgrundlagen sowie den Ergebnissen einer vorausgegangenen Konsultation zu diesen Fragen. Im Blick auf die Förderung gemeinsamer Werte empfiehlt der Vorschlag, dass die Mitgliedstaaten ein gezieltes Bildungsangebot für die Themenbereiche Bürgerschaft und Ethik fördern. Auch kritisches Denken und Medienkompetenz soll gestärkt werden. Zum Thema inklusive Bildung enthält der Vorschlag u.a. die Empfehlung der Inklusion aller Kinder in das Bildungssystem ab dem frühen Kindesalter.

Das Dokument ist abrufbar unter:

<https://ec.europa.eu/transparency/regdoc/rep/1/2018/DE/COM-2018-23-F1-DE-MAIN-PART-1.PDF>

Europarat: Rahmenplan für ‚Kompetenzen für eine demokratische Kultur‘

Die Bildungsabteilung des Europarates hat die Stärkung einer demokratischen Kultur sowie die Entwicklung von offenen, integrativen und sicheren Lernumgebungen in den Schulen der Mitgliedsstaaten an oberste Stelle ihrer Aktivitäten 2018-2019 gestellt. Die Festigung der Demokratie in Schulen wird deswegen das vornehmliche Ziel sowohl der Implementierungsphase des Rahmenplanes für ‚Kompetenzen für eine demokratische Kultur‘ (RFDC) als auch der neuen Initiative der Bildungsabteilung des Europarates „Demokratische Schulen für alle“ sein.

Auf Einladung der dänischen Regierung haben am 23./24. April 2018 in Kopenhagen Bildungsexperten und Praktiker die Implementierungsphase und den Aktionsplan von RFDC diskutiert und festgelegt sowie ein wesentliches Werkzeug, das neue „Education Policy Advisers Network“ (EPAN), eingeführt.

Impressum

Für die Herausgabe des Newsletters sind der Vorstand der Intereuropean Commission on Church and School und der Vorstand der International Association for Christian Education verantwortlich.

Vorstandsmitglieder ICCS

Dr. Tania ap Siôn (Sekretärin, Wales), Prof. Dr. Roland Biewald (Deutschland), Prof. Dr. Heid Leganger-Krogstad (Norwegen), Kaarina Lyhykäinen (Finnland), Elisabeth Manna-Löh (Italien), Dr. Peter Schreiner (Präsident, Deutschland), Prof. Dr. Lajos Szabó (Ungarn).

Vorstandsmitglieder IV

Dick den Bakker (Niederlande), Dr. Marián Damankoš (Slowakei), Judit Hallgató (Ungarn), Michael Jacobs (Sekretär, Deutschland), Bertrand Knobel (Schatzmeister, Schweiz), Dr. Gerhard Pfeiffer (komm. Präsident, Deutschland).

Informationen und Beiträge

Informationen und Beiträge senden Sie bitte an:

Janika Olschewski (olschewski@comenius.de), Dr. Peter Schreiner (schreiner@comenius.de) oder Dr. Gerhard Pfeiffer (gerhard.pfeiffer@fen-net.de)

ISSN: 0921-0393

IV & ICCS Newsletter in Englisch, Deutsch und Französisch wird elektronisch veröffentlicht auf: <http://www.iccsweb.org> und <http://www.int-v.org>.